

Inhalt

Einleitung

11

Von Filmen über Syphilis bis AIDS/HIV	11	– Zur »Infrastruktur« der Sexu-
alaufklärungsfilme: von der Klinik ins internationale Kino	16	
Forschungsperspektiven.	23	
Die Geschichte der visuellen Kultur und der Mediengesellschaft des 20. Jahr-		
hunderts	23	– Die Geschichte der Emotionen
Wissens sowie der Wissenschaften	30	– Die Geschichte des Körpers und der
Sexualität	32	
Ansatz und Thesen.	34	
Struktur	38	
Zeit und Raum	38	– Aufbau
die Homepage	44	– Quellen
Das »Kopfkino« und		– Das »Kopfkino« und
1. Kino, Krankheit und Gefühle		
vor und im Ersten Weltkrieg	45	
1.1. Film und Syphilis zu Beginn des 20. Jahrhunderts –		
»ES WERDE LICHT!«	46	
Das Kino als »Sprachrohr des Volksgefühls«	46	– Die Angst vor Syphilis und
Ansteckungsnarrative im beginnenden 20. Jahrhundert	49	– Das Wissen
über Geschlechtskrankheiten und die therapeutischen Ansätze	52	– Die
Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und ihre		Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und ihre
Medien	53	– Der erste deutsche Sexualaufklärungsfilm: »ES WERDE
Der erste deutsche Sexualaufklärungsfilm: »ES WERDE LICHT!«	57	LICHT!«
1.2. Kino im Krieg: Filme zur Bekämpfung der		
Geschlechtskrankheiten und die Bedeutung der Emotionen	64	
Vom Feldkino zur Gründung der Kulturabteilung der Ufa	64	– Die Bekämp-
funktionen		fung der Syphilis im Militär und die Konstruktion des Soldaten
Sexualkrankheiten in Frankreich	75	– Filmische Auf-
Sexualkrankheiten in den USA	80	klärung

1.3. Die wissenschaftliche Entdeckung des Zuschauers und seiner Emotionen	87
Emilie Altenlohs Soziologie des Kinos 87 – Hugo Münsterbergs Psychotechnik und seine Theorie der Emotionen 93 – Die erste experimentalpsychologische Studie zum Zuschauer und seinen Emotionen 100	
1.4. Ausblick	108
2. Angst, Ekel und Scham in der Weimarer Republik	109
2.1. Sexualhygiene, filmische Institutionen und das Kino als Ort der Belehrung	110
Von der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten zur Sexualhygiene 110 – Die Organisation der Sozialhygiene 112 – Die institutionelle Formierung einer »visual education« 113 – Die Kulturabteilung der UFA und Netzwerke im (medizinischen) Filmgeschäft 116 – Aufführungskontexte: Wie das Kino zum Ort der Belehrung avancierte 121 – Der Völkerbund und der Film: Das Lehrfilminstitut in Rom als Plattform eines internationalen Netzwerkes 125	
2.2. Visionen zum Aufklärungsfilm – Erzieher des Wissens oder der Gefühle?	132
Phantasmen des Films 132 – Grenzen der Filmvisionen: Verletzung der Gefühle, die Zensur und der »Durchschnittsmensch« 137 – (Emotionale) Filmwirkungen und die Psychologie 140	
2.3. Die Semiolegie des (Sexual-)Aufklärungsfilms und seine epistemologischen Funktionen	145
Der Begleitvortrag als Sicherungssystem der Wissensvermittlung 147 – Der dramatische Aufbau des frühen Aufklärungsfilms und seine visuellen Techniken 153	
2.4. Die Entwicklung zum Sexualaufklärungsfilm mit hybrider Erzählstruktur – »FALSCHÉ SCHAM«	164
Die Krise des Aufklärungsfilms 166 – Die narrative Integration und der Film »FALSCHÉ SCHAM« 169	
2.5. Filmtechniken der Emotionalisierung	174
Die Relevanz der Konversionsnarrative 175 – Die Bedeutung der Real- und Großaufnahmen 179	

2.6. Sexualaufklärung transnational	185
Die Etablierung einer transnationalen Zirkulation von Aufklärungsfilmen 186 – »FALSCHESCHAM« und die Resonanz in den USA 190	
2.7. Ausblick	193
3. Die »emotionale Auftriebwirkung« des Films im Nationalsozialismus	195
3.1. Filme und Filmschaffen unter den Nationalsozialisten: Filmvisionen und »Gleichschaltung«	197
Der Umbau des Filmwesens 197 – Die Entwicklungen des Lehr- und Kulturfilms und berufliche Karrieren 205 – Die Neuformierung der internationalen Filmkontakte 209 – Filmforschung: von der »Konfektionierung der menschlichen Gefühle« zur »Auftriebwirkung« 211	
3.2. Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und die Militarisierung der männlichen Sexualität	216
Sexualität und Sexualkrankheiten: Maßnahmen zur Bekämpfung 216 – Erste Medien zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 219 – Die Neuentdeckung der männlichen Sexualität und ihre Militarisierung 224	
3.3. Das Kino für Soldaten – »EIN WORT VON MANN ZU MANN«	229
Zur Etablierung des Frontkinos 231 – »EIN WORT VON MANN ZU MANN« und die Relevanz von Vertrauen 234	
3.4. Die nationalsozialistische Medialisierung des Emotionalen im internationalen Kontext	242
Filme für Soldaten in Frankreich 242 – Filme für Soldaten in den USA 245	
3.5. Ausblick	253
4. Die Renaissance der Gefühle in der Besetzungszeit	255
4.1. Beschämende Bilder?	
Filmischer Neuaufbau und die »atrocities«-Filme	255
Der Aufbau einer filmischen Infrastruktur unter den Alliierten 255 – Der Einsatz der »atrocities«-Filme und die Bedeutung der Scham 260	

4.2. Die Geschlechtskrankheiten in den Besatzungszonen	264
Der Aufbau des Gesundheitswesens und die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten 264 – Strategien zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in der sowjetischen Besatzungszone 267 – Strategien zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in den westlichen Besatzungszonen 270	
4.3. Der Einsatz von Aufklärungsfilmen –	
»STRASSENBEKANNTSCHAFT«	271
Die ersten Filme zur Bekämpfung von Krankheiten in der Nachkriegszeit 271 – Eine Reprise als erster Sexualaufklärungsfilm: »FIGHT SYPHILIS« 274 – Die erste Neuproduktion: »REAKTION: POSITIV« 276 – Ein Film zirkulierte in allen Besatzungszonen: »STRASSENBEKANNTSCHAFT« 279	
4.4. Ausblick	289
5. Von der Scham zur Empathie. Anleitung zur Selbstführung in der Bundesrepublik Deutschland	293
5.1. Geschlechtskrankheiten, filmische und gesundheitserzieherische Infrastrukturen in der frühen Bundesrepublik	294
»Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen«: (verdeckte) Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 294 – Der Aufbau der Gesundheitsaufklärung in der BRD: vom Gesundheitsmuseum zur BZgA 302 – Zur Relevanz des Kinos und der Einführung der Freiwilligen Selbstkontrolle 310 – Die Entwicklung der Zuschauerforschung 316	
5.2. Die (filmische) Neubewertung von Sexualität und Emotionen ab Mitte der 1950er Jahre	323
Vermessung und Vermarktung der Sexualität bis zu den beginnenden 1960er Jahren 323 – Der Film »HELGA« und die neue Bedeutung der Gefühle in den 1960er Jahren 329 – Sexualerziehung und Angst vor der Angst in den 1970er Jahren: »Kolle«-Filme und »SCHULMÄDCHEN-REPORT« 343 – »BETRIFFT SEXUALITÄT« und der Ansatz der »positiven Psychologie« im nationalen und internationalen Kontext 347 – Konzeptionelle Neuorientierungen in der internationalen Gesundheitspolitik und die Rolle der BZgA 355	
5.3. Filmische Anleitung zur Selbstführung in Zeiten von AIDS	357
Die Entdeckung von und die Angst vor AIDS in den 1980er Jahren 357 – Die multimediale Kampagne der BZgA zur Bekämpfung von AIDS 363 – Filme zur Bekämpfung von AIDS und die Regulierung der Emotionen 365	

6. Von der Scham zur Lust? Sexualerziehung im Sozialismus der DDR

371

6.1. Die Bedeutung der Filmproduktion in der DDR und die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten	371
Der Status der Filme: die DEFA und das Hygiene-Museum in Dresden 371 – Geschlechtskrankheiten bis zum Beginn der 1980er Jahre: Personenkreise, Gesetze und Einrichtungen 375	
6.2. Die (Sexual-)Erziehung der Jugend als politisches (Film-)Projekt ab den späten 1950er Jahren	381
Die Erziehung zur »sozialistischen Persönlichkeit« 381 – Erziehung als Gefühlserziehung: Oelschlägels Serie »BEZIEHUNGEN ZWISCHEN JUNGEN UND MÄDCHEN« 388	
6.3. Das Netzwerk der Jugendforschung und die Kontrolle der Emotionen	406
Das Zentralinstitut für Jugendforschung und die Erforschung der jungen Erwachsenen 406 – Zentrale Akteure des ZIJ und der Sexualaufklärungsfilme in den 1980er Jahren 411	
6.4. Filmische Narrative der Gesundheitserziehung und die Bedeutung der Emotionen in den 1980er Jahren	416
Die Neuproduktion von Geschlechtskrankheitsfilmen 416 – Jugendforschung und die Filmproduktion zur Sexualaufklärung 424 – AIDS in der DDR – der Film »LIEBE OHNE ANGST« 435	

Schluss

446

Zur Formierung einer (internationalen) Mediengesellschaft 446 – Zur Verwissenschaftlichung des MediaLEN 448 – Zum Aufstieg der positiven Emotionen 450 – Zur Entwicklung von einer Wissens- zu einer Emotionsgesellschaft 452 – Zur Relevanz des Individuums und zur Erziehung zur Selbstkontrolle 454 – Zur (Vor-)Sorge um den (sexuell) gesunden Körper 456 – Ausblick: Von »Gib AIDS keine Chance« zu »LIEBESLEBEN« 458

Anhang

Archive	461
Filmographie	461
Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen	465
Gedruckte Quellen.	467
Literatur.	495
Filmbeschreibungen/Gedichtzitat	526
Bildnachweis	526
Dank	528
Register	531